

# Was mich beschäftigt

## Klima-Bla-Bla

Sicherlich hat jeder schon einmal etwas von Kryptowährungen gehört, mindestens vom Bitcoin. Viele wissen aber nicht, wie sie erschaffen werden. Die Bitcoin-Einheiten können nur durch Rechenleistung digital erzeugt werden. Jede einzelne Transaktion wird in Blöcken zusammengefasst. Alle Blöcke werden danach miteinander verkettet. Das Ganze nennt sich Krypto-Schürfen oder Crypto Mining. Da fühlt man sich doch gleich im Wilden Westen bei den Goldgräbern.

Das Problem dabei liegt bei der Rechenleistung. Für die Herstellung von Kryptowährungen brauchen die Rechner unheimlich viel Strom. So brauchte man vor drei Jahren zur Herstellung von Kryptos gleich viel elektrische Energie wie ganz Kolumbien benötigt. Vor zwei Jahren war es bereits so viel wie die Schweiz verbraucht. Letztes Jahr war es gleichviel Strom wie Italien braucht. Wie viel wird es dieses Jahr sein?

Der Versuch, Kryptos mit weniger Energie herzustellen, war bis jetzt nicht sehr erfolgreich. Oft war die Sicherheit ungenügend. Andere gingen bereits Konkurs und brachten die Anleger um ihr Vermögen. Ebenso die Ausrede, dass die Stromproduktion für die Kryptos meist

dezentral erfolgt, verfängt nicht, da sich Batterien auch dezentral laden lassen oder Aluminium auch dezentral hergestellt werden kann.

Für mich sind die Kryptos keine Währung, sondern mehr ein digitales Werkzeug für verdeckte Aktionen – und somit völlig überflüssig. Ich bin wahrlich kein Klimaaktivist oder Grüner, aber bei so viel sinnloser Energieverschwendung stellen sich auch meine Nackenhaare.

Anstelle von Klima-Bla-Bla könnte hier der Bundesrat einmal etwas Handfestes zum Energiesparen beitragen. Aber dieser beweihräucherte sich ja jahrelang selbst mit einem Glühbirnenverbot. Ein Verbot der Kryptos in der Schweiz würde ich als starkes Zeichen werten; besonders heute, wo die Diskussion von Strom aus Kohle wieder aktuell ist. Auch wenn es den Parlamentariern schwer fallen würde, den digitalbegeisterten Zugern den Wind aus den Segeln zu nehmen.



**Beni Eidinger,  
Brissago**